



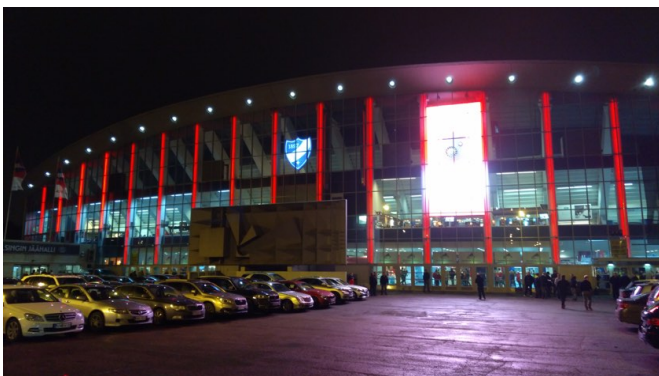
Michael:

Mein Arbeitstag war heute nicht so wirklich berichtenswert, da dieser im Großen und Ganzen nur aus dem Erstellen meiner Bedienungsanleitung bestand. Daher überlasse ich den Vormittag Philipp und wir lesen uns dann wieder bei der Abendgestaltung 😊.

Philipp:

Nachdem wir gestern außer Haus waren, konnte ich heute mit der Einrichtung des All-in-one-PCs und der Sicherheitskamera fortfahren. Bei ersterem mussten nur noch ein paar Treiber installiert werden, die mangels Support auf der Herstellerseite über die Hardware-ID identifiziert wurden. Die Kamera bereitete größere Probleme, da sie bereits benutzt und konfiguriert worden war, aber keine konkreten Daten zu den Netzwerkeinstellungen mehr vorlagen. Auch ein Reset änderte daran nichts. Nach vielem Rumprobieren konnte der Zugriff über den kameraeigenen WLAN-Router hergestellt und diese neu konfiguriert werden. Daneben durfte ich mich beim Kundensupport und dem Prüfen von Aufrüstooptionen einbringen.

Abendunterhaltung:



Am Abend ging es dann zum Eishockey nach Helsinki. In der Jäähalli (Eishockey-Arena) trafen der Helsinki IFK und der TPS aus Turku aufeinander - also alte gegen neue Hauptstadt. Für vergleichsweise günstige 21€ hatten wir und unsere beiden spanischen Begleiter online auf den letzten Drücker überraschend gute Plätze direkt neben der Spielerbank von Helsinki ergattert: Wir saßen in der ersten Reihe und bekamen viel von der Action mit: Immer wieder mal

krachten Spieler gut seh- und noch besser hörbar gegen die Plexiglasscheiben. Wir hatten einen gut Blick auf eine der beiden Spielhälften und konnten dabei zusehen, wie die Spieler von Helsinki im fliegenden Wechsel über die Bande auf das Eis sprangen. Was in der anderen Spielhälfte geschah, konnte man gut über den großen Videowürfel verfolgen. Nach einem torreichen ersten Drittel stand es bereits 1:3. Leider erzielte darauf jedes der beiden Team nur noch jeweils ein weiteres Tor. Der zunehmende Frust der Gastgeber entlud sich gegen Ende immer häufiger in kleineren Keilereien auf beiden Seiten. Trotz Austausch des Torwarts gegen einen Feldspieler und massiver Belagerung des gegnerischen Tors musste sich Helsinki am Ende mit 2 - 4 Turku geschlagen geben.





Alkohol kann man in der Arena übrigens zwar kaufen, aber nicht mit auf die Ränge nehmen, was die vielen leeren Plätze und langen Pausenzeiten erklären mag. Die Stimmung war eher unaufgeregt, Trommeln und ähnliche Utensilien fehlten. Schön waren allerdings die etwas angeheitert wirkenden Fangesänge der angereizten Turku-Fans.

